

Nachschlag: Kanzlertagebuch

→ **DW Deutsch | Mi., Youtube**

Wer die vergangenen 370 Tage unter einem Stein gelebt hat und sich nun plötzlich für das erste Jahr der Kanzlerschaft von Friedrich Merz interessieren sollte, hat diese Woche viele Chancen geboten bekommen. Zum Beispiel durch den vom Kanzleramt finanzierten Auslandssender *Deutsche Welle*. Am Mittwoch erfuhr man [auf dessen deutschsprachigem Youtube-Kanal](#): Merz habe »die Wirtschaft« zum »großen Gradmesser« gemacht, aber nun schaue es nicht gut aus. Umfragen im Keller, Friktionen mit Washington. Die AfD weiß seinen Streit mit der SPD für sich zu nutzen. Diese wiederum habe mit sich selbst zu kämpfen. Merz habe sich das anders vorgestellt, erklärte *DW*-Chefkorrespondentin Michaela Küfner. Ihre Kritik begrenzte sich auf die Feststellung, dass sich der Kanzler auf das Lindern von Symptomen einlasse. Hinterfragt wird die »Reformpolitik« nicht, sondern nüchtern aus dem Kanzlertagebuch berichtet. Dafür wird auf Rufe nach mehr Elan à la Maischberger-Illner-Lanz verzichtet. Geradezu wohltuend. (mb)

<https://www.jungewelt.de/artikel/522259.nachschlag-kanzlertagebuch.html>